

Von A bis Z

Eine Anleitung zur Registererstellung

Die alphabetisch geordnete Erschließung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit ist unerlässlich. Die Wirksamkeit und Verbreitung einer wissenschaftlichen Veröffentlichung ist beeinträchtigt, wenn es kein oder nur ein mangelhaftes Sachverzeichnis enthält. Bücher mit Register haben bessere Aussichten, abgesetzt zu werden. Von den Bibliotheken werden Werke ohne Sachverzeichnis nicht angeschafft.

Ein Register soll das **systematisch** aufgebaute Hauptwerk durch eine **alphabetische** Ordnung des Stoffes ergänzen. Es soll den Leser in den Text hineinführen und ihm ermöglichen, bestimmte Textstellen zu finden. Das Sachregister darf deshalb auch nicht etwa nur die erweiterte und alphabetisierte Form des Inhaltsverzeichnisses sein. Das Erkennen wichtiger Begriffe (Stichwörter) im Verlauf der Registerarbeit, der Mut zum Weglassen nebensächlicher Sachverhalte und das Verständnis für die Fragestellungen, mit denen der Leser das Register benutzen könnte, stellen hohe fachliche Anforderungen an den Bearbeiter.

Bei **Sammelwerken** mit mehreren Autoren dient es der einheitlichen Struktur eines Registers **nicht**, wenn mehrere Autoren nur Register-Teile oder Unterstreichungen zur Verfügung stellen. Jeder Autor sieht eine Registerstruktur anders und wählt bezüglich Aufbau und Umfang völlig unterschiedliche Begriffe aus. Dies ergibt in der Summe kein ausgewogenes Register. Daher sollte immer nur eine Person das Register erstellen.

Bitte beachten Sie als Register-Ersteller die nachfolgenden Hinweise.

1. **Registeraufbau**

1.1 **Zahl der Stichwörter**

Der Umfang des Registers und folglich die Anzahl der im Durchschnitt pro Buchseite erfassten Begriffe richtet sich nach Art und Verwendungszweck des Buches. Im Allgemeinen werden pro Druckseite durchschnittlich erfasst:

- bei Lehrbüchern und Handbüchern 6–10 Begriffe;
- bei Monographien ca. 4–6 Begriffe;
- bei Atlasbänden gilt wegen der unterschiedlichen Bildmenge pro Seite keine feste Zahl. In jedem Fall müssen die Bildunterschriften mit ausgewertet werden.

1.2 Hauptstichwort und Unterstichwort

- Die Stichwörter stehen im Register üblicherweise im **Singular**.
- Die **Schreibweise** der Sachwörter im Umbruch ist verbindlich für die Schreibweise im Register.
- Damit der Leser das gesuchte Stichwort auf dem kürzesten Weg findet, versuchen Sie bitte, grundsätzlich mit möglichst wenigen Hierarchien bei den **Unterstichwörtern** auszukommen. Prüfen Sie bitte bei jedem Unterstichwort, ob es nicht besser nur (oder zusätzlich) als Hauptstichwort aufgenommen werden kann.

1. Beispiel: *Lungenembolie, Operation 49*
 Lungenembolie, Trendelenburg-Operation 51
 Lungenembolie, Notfallembolektomie 50

Bei diesem Aufbau findet der Leser das Stichwort „Trendelenburg-Operation“ nicht, wenn er nicht weiß, dass sie bei der Lungenembolie ausgeführt wird.

besser: *Lungenembolie, Operation 49*
 Trendelenburg-Operation 51
 Embolektomie, pulmonale 50
 Notfallembolektomie, pulmonale 50

Dieser Aufbau bietet dem Leser mehrere Möglichkeiten, den gesuchten Sachverhalt auf dem kürzesten Weg zu finden.

2. Beispiel: *Lungenembolie, Diagnostik, Elektrokardiogramm 44*

besser: *Lungenembolie, Diagnostik 44*
 Lungenembolie, Elektrokardiogramm 44

evtl. zusätzlich: *Elektrokardiogramm, Lungenembolie 44*

- Als Hauptstichwort muss das Substantiv vorangestellt werden:

Appendizitis, akute 90
 Nierenversagen, akutes 50ff

Ausnahmen von dieser Regel bilden nur Begriffe wie:

Autogenes Training
 Multiple Sklerose
 Nephrotisches Syndrom

Bei diesen letztgenannten Begriffen werden die vorangestellten Adjektive am Zeilenanfang groß geschrieben.

1.4 Eigennamen und Autorennamen

Eigennamen oder Autorennamen erscheinen im Register nur, soweit sie Bestandteil feststehender Begriffe sind:

*Frank-Nadel, Morbus Addison, May-Grünwald-Färbung,
Parkinson-Krankheit, Pfannenstiel-Schnitt, Turner-Syndrom*

1.5 Kurzformen

Im Text verwendete Kurzformen werden im Register in der korrekten Form aufgenommen:

statt	<i>Klappenfehler:</i>	<i>Herzklappenfehler</i>
	<i>Schrittmacher:</i>	<i>Herzschrittmacher</i>
	<i>Rhythmusstörung:</i>	<i>Herzrhythmusstörung</i>
	<i>Diabetes:</i>	<i>Diabetes mellitus</i>

1.6 Füllwörter

Füllwörter (bei, durch, des, nach, vor usw.) sind möglichst zu vermeiden:

	<i>Corticoidtherapie, Nebenwirkungen 102</i>
nicht:	<i>Corticoidtherapie, Nebenwirkungen bei 102</i>

	<i>Pruritus, Ikterus 290</i>
nicht:	<i>Pruritus bei Ikterus 290</i>

1.7 Begriffe, die nicht in das Register aufgenommen werden

Begriffe, die im Text erwähnt werden, ohne Informationswert zu haben, werden nicht in das Register aufgenommen.

(im Text): *Es wurde darauf verzichtet, Infektionskrankheiten zu bringen, die in Lehrbüchern der Chirurgie (z. B. Gasbrand, Tetanus) behandelt werden.*

Aus diesem Text werden die Wörter: „Infektionskrankheit, Gasbrand, Tetanus“ nicht erfasst.

1.8 Querverweise

Querverweise sollen dem Leser die Arbeit mit dem Register erleichtern, indem Sie ihm ersparen, für **einen** Sachverhalt bei **mehreren** Stichwörtern nachzuschlagen.

1.8.1 Querverweise von einem Synonym zum anderen

- Bei Synonymen werden **alle** Seitenzahlen und Unterstichwörter nur bei **einem** Synonym gesammelt. Entscheiden Sie sich z. B. für die lateinische (und nicht die deutsche) Form. Jetzt werden alle Seitenzahlen und Unterbegriffe unter dem lateinischen Begriff zusammengeführt. Beim deutschen Synonym wird mit einem Querverweis (ohne Seitenzahl) auf den lateinischen (ausführlich behandelten) Begriff verwiesen.

Magengeschwür s. Ulcus ventriculi (ohne Seitenzahl)
Ulcus ventriculi 6 ff
– – Rezidivrate 68, 129
– – Schmerzcharakter 39

- Das Querverweisziel muss exakt dem im Register stehenden Begriff entsprechen:

Addison-Krankheit s. Nebennierenrindeninsuffizienz, primäre
nicht: *Addison-Krankheit s. primäre Nebennierenrindeninsuffizienz*

1.8.2 Querverweis zwischen verwandten, aber nicht synonymen Begriffen

Es wird mit „(s. auch . . .)“ auf einen verwandten Begriff hingewiesen. Die Seitenzahl bleibt stehen.

Hämatom (s. auch Blutung) 50 ff

Dies bedeutet, dass sowohl bei „Hämatom“ als auch bei „Blutung“ **unterschiedliche** Seitenzahlen bzw. Unterstichwörter aufgeführt sind.

1.9 Abkürzungen

- Im Register werden die üblichen **anatomischen Abkürzungen** aufgelöst:

im Text:	im Register:
<i>A. carotis comm.</i>	<i>Arteria carotis communis</i>
<i>M. rectus capitis ant.</i>	<i>Musculus rectus capitis anterior</i>
<i>N. opticus</i>	<i>Nervus opticus</i>
<i>V. jugularis int.</i>	<i>Vena jugularis interna</i>

- Behandeln Sie **andere Abkürzungen** einheitlich:
Verweis von der Abkürzung zum ausgeschriebenen Begriff:

ANA s. Antikörper, antinukleäre (ohne Seitenzahl)
Antikörper, antinukleäre 79f

oder:

Direkt bei der Abkürzung wird der Begriff in Klammern ausgeschrieben:

ADH (Hormon, antidiuretisches) 91ff

2. Erfassung der Stichwörter

- Erfassen am **Computer**
Während des Durchlesens der Umbruchseiten zur Auswahl der Begriffe werden die relevanten Stichwörter **mit Seitenzahl** zeilenweise (z. B. in Word) in ein neues Textdokument eingegeben. Sollten Sie zur Alphabetisierung dieser zeilenweise eingegebenen Stichwörter ein elektronisches Sortierprogramm nutzen (z. B. aus Word), müssen Sie das Ergebnis manuell noch unseren Richtlinien anpassen (s. unten Punkt 3).
- **Unterstreich**ung der Stichwörter im Umbruch
Wird mit der Erfassung der Stichwörter jemand beauftragt, muss der unterstreichende Autor die zu erfassenden Stichwörter im Text markieren.
z. B. Hauptstichwort: rot
1. Unterstichwort: blau
2. Unterstichwort: grün
Dieses Vorgehen ist besonders wichtig, wenn Haupt- und Unterstichwort nicht auf derselben Textzeile stehen. In diesem Fall empfiehlt es sich, Verbindungsstriche zwischen den zusammengehörenden Stichwörtern zu ziehen. Stehen Haupt- und Unterstichwort nicht auf derselben Seite, muss das fehlende Hauptstichwort von Hand neben den Unterbegriff geschrieben (und rot unterstrichen) werden. Nur so weiß der spätere Schreiber des Registers, welchem Hauptstichwort die Unterstichwörter zugeordnet werden müssen.

3. Alphabetische Sortierung

Bei der alphabetischen Sortierung „Sch“ und „St“ nicht separieren.

3.1 Umlaute

ä, ö, ü, äu laut Duden wie a, o, u, au einsortieren,
also **nicht** wie ae, oe, ue, aeu.

3.2 Diakritische Zeichen und spezielle Präfixe

ç wie c *p-Hydrogen* unter H...
ï wie i *cis-Isomer* unter I...
ñ wie n

Stichwörter, die mit griechischen Buchstaben oder Zahlen beginnen oder Zahlen enthalten, werden zunächst nach dem Stichwort alphabetisch einsortiert und danach in der Reihenfolge der Zahlen bzw. dem griechischen Alphabet entsprechend geordnet.

25-Hydroxycholecalciferol 20	α -Globulin 30
11 β -Hydroxycorticosteroide 30	β -Globulin 46
7-Hydroxycorticosteroide 31	γ -Globulin 30f
1 β -Hydroxylase 23	
17-Hydroxylase 24	
21-Hydroxylase 48	

3.4 Gekoppeltes Stichwort

Kuppelwörter werden wie **ein** Wort einsortiert:

<i>Blut-Hirn-Schranke</i>	wie	<i>Bluthirnschranke</i>
<i>May-Grünwald-Färbung</i>	wie	<i>Maygrünwaldfärbung</i>
<i>Schädel-Hirn-Trauma</i>	wie	<i>Schädelhirntrauma</i>

3.5 Füllwörter

Eventuell noch vorhandene Füllwörter (bei, des, durch, nach usw.) werden bei der Sortierung **nicht** berücksichtigt.

4. Vorbereitung des Sachregisters für den Druck

Nach der Sortierung des Registers in Word und der alphabetischen Nachbearbeitung müssen noch folgende formalen Punkte erledigt werden.

4.1 Zusammenziehen der Seitenzahlen

Seitenzahlen desselben Stichworts werden hinter dem Stichwort gesammelt und in fortlaufender Reihenfolge, getrennt durch Kommata, geschrieben. Aufeinanderfolgende Seitenzahlen werden mit „f“ bzw. „ff“ zusammengezogen:

<i>17, 18, 35</i>	wird	<i>17f, 35</i>
<i>17, 18, 19, 41</i>	wird	<i>17ff, 41</i>

4.2 Anzahl der Seitenzahlen hinter einem Stichwort

Es sollen **nicht mehr als drei Seitenzahlen** hinter einem Stichwort stehen, damit der Leser sich nicht durch eine Vielzahl von möglichen Stellen durchsuchen muss. Wird also ein Begriff an vielen Stellen im Buch sinnvoll und ausführlich erwähnt, muss durch Unterbegriffe mit eigener Seitenzahl der Zusammenhang differenziert werden.

4.3 Unterführungen

- Haupt- und Unterstichwörter gleicher Form und Bedeutung werden bei Wiederholung durch einen Unterführungsstrich ersetzt.

Erfasst und sortiert:	Ergebnis:
<i>Pruritus 13ff</i>	<i>Pruritus 13ff</i>
<i>Pruritus, anogenitaler 14</i>	<i>- anogenitaler 14</i>
<i>Pruritus, anogenitaler, Therapie 16</i>	<i>- - Therapie 16</i>
<i>Pruritus, Cholestase 75</i>	<i>- Cholestase 75</i>

- Es werden **einzelne Wörter** unterführt, also nicht ganze Begriffe:

Erfasst und sortiert:

Ulcus duodeni 20ff
Ulcus duodeni, Periodizität 21
Ulcus ventriculi 23
Ulcus ventriculi, Rezidivrate 24

Ergebnis:

Ulcus
 – *duodeni 20ff*
 – – *Periodizität 21*
 – *ventriculi23*
 – – *Rezidivrate 24*

- Gekoppelte Wörter werden wie **ein** Wort unterführt:

Schädel-Hirn-Trauma 50ff
 – *Diagnostik 55ff*
 – *Komplikation 57*

- Kommata werden bei der Unterführung weggelassen:

Diarrhö 13ff nicht: *Diarrhö 13ff*
 – *akute 150* –, *akute 150*

4.4 Hervorhebung von Seitenzahlen

In Ausnahmefällen können Seitenzahlen hervorgehoben werden, z. B.:

Haupttextstelle: Seitenzahl **halbfett**

Abbildungen: Seitenzahl *kursiv*

5. Ablieferung an den Verlag

- Ablieferung der Daten per e-mail oder auf einer CD-ROM samt einem kompletten Ausdruck an den Verlag.
- **Das Abliefern einer Stichwort-Datei ohne Seitenzahlen ist nutzlos**, da die Textdatei des Seitenumbruchs aus technischen Gründen für Suchfunktionen nicht zur Verfügung steht.